

1. Springbank Hazelburn 12 Jahre (Herkunftsland: Schottland / Campbeltown) **Preis: ca. 55€**

Allgemeine Infos

Im Westen Schottlands findet sich, zwischen Islay und Jura im Westen und Arran im Osten, die Halbinsel Kintyre. Im Süden der Insel Kintyre findet sich Campbeltown – jenes Städtchen was sich im 19. und frühen 20. Jhd. zurecht als Whiskyhauptstadt der Welt gesehen hat. Über 30 Destillieren produzierten an dieser Stelle. Durch die vorteilhafte Lage, auf einer Halbinsel, vor den Zollbeamten aus der Hauptstadt geschützt, florierte auf Kintyre die Schwarzbrennerei und Campbeltown war dabei die absolute Hochburg und Hauptstadt der illegalen Whiskybrenner. Auch die legalen Brennereien in Campbeltown profitierten von der Lage auf Kintyre, eignete sich der Hafen des Städtchens doch perfekt für den Export in die Vereinigten Staaten von Amerika, welches sich schnell zur Haupteinnahmequelle der Campbeltown Brennereien entwickelte. Mit dem Einsetzen der Prohibition in den Vereinigten Staaten (1920-1933) brach diese Einnahmequelle weg und die Brennereien von Campbeltown gerieten in eine schwere Krise. Auch bei Blendern war der ölige Whisky aus Kintyre nicht sehr gefragt

Campbeltown ist mit derzeit nur drei aktiven Brennereien die kleinste der schottischen Whisky Regionen. Malzige und starke Whiskys sind typisch für dieses Gebiet.

Produktbeschreibung

Über ein Jahrzehnt konnten sich die fruchtig, malzigen Aromen in Bourbon- und Sherryfässern entwickeln. Die ordentlichen 46% Vol. geben dem Malt eine ziemliche Wucht auf der Zunge. Ein eleganter Whisky der mit Aromen von Schokolade, Marzipan und Orange überzeugt

Tasting Notes - Hazelburn 12 Jahre

Aroma: Durchdringend mit prominenter Sherrynote, die sich in Form von Trockenfrüchten und Nüssen zeigt. Studentenfutter? Vielleicht. Ergänzt wird das Panorama durch Zitrusfrüchte und Toffee.

Geschmack: Würzig am Gaumen, Mit Haselnüssen, Kakaobohnen und gemahlenem Kaffee, ganz sanfter Torf und würzige Eiche.

Nachklang: Langanhaltend mit Kaffee mit Gewürzen, Zitrusfrüchte und Schokolade.

2. Edradour 10 Jahre (Herkunftsland: Schottland / East Highlands) **Preis: ca. 40€**

Allgemeine Infos

Da die Region der Highlands sehr groß ist wird sie noch einmal in die vier Himmelsrichtungen und die Speyside unterteilt. So wird zwischen den nördlichen, östlichen, südlichen und westlichen Highlands unterschieden. Die Ländereien der östlichen Highlands gelten als sehr fruchtbar und beherbergen viele Schlösser und Türme. Die Whiskys dieser Region sind eher weich und weisen einen für die Highlands typischen trockenen Abgang auf. Leicht malzige Noten und einen Hauch von Rauch ergänzen diese oftmals in Sherry Fässern gereiften Whiskys. Zu den Brennereien der östlichen Highlands zählen unter anderem Edradour, Aberfeldy, Blair Athol und Glentworth. Edradour bezeichnet sich nach wie vor als „die kleinste Brennerei Schottlands“. Diese Brennereien lassen sich im Übrigen in einem Tagesausflug von etwas mehr als 100km gut von Edinburgh aus besuchen.

Produktbeschreibung

Der Edradour 10 Jahre stammt aus einer der kleinsten Whisky-Destillieren Schottlands! Gegründet wurde diese nachweislich 1837, wahrscheinlich bestand sie jedoch schon seit 1825, als die Bauern der Umgebung des Örtchens Pitlochry begannen, Whisky für den Eigenbedarf zu destillieren. 1982 vom französischen Pernod Ricard-Konzern übernommen, gehört diese winzige Brennerei in den schottischen Highlands seit 2002 dem bekannten unabhängigen Abfüller Signatory. Die Jahresproduktion beläuft sich gerade einmal auf knapp 90.000 Liter, im Vergleich zu mehr als 10 Millionen Liter beim Branchen-Riesen Glenfiddich!

Tasting Notes - Edradour 10 Jahre

Aroma: Dieser Malt präsentiert sich mit einem hohen Maß an Komplexität. Von fruchtiger Sherrysüße durchdrungen und mit verführerischer Vanille ergänzt.

Geschmack: Eine wilde Melange an Eindrücken: Süßlich mit Rum, Gerste und gerösteten Mandeln.

Nachklang: Erstaunlich klare Noten von Gewürzkuchen und Englischer Creme.

3. Auchentoshan 12 Jahre (Herkunftsland: Schottland / Lowlands) **Preis: ca. 31€**

Allgemeine Infos

In den Lowlands findet man die geschmacklich zugänglichsten Whiskys, jedoch ist ihre Anzahl leider sehr gering, da nur noch wenige Destillieren in der Region tätig sind. Eine davon ist Auchentoshan. Die Lowland-Whiskys sind leicht im Geschmack, aber überzeugen trotzdem mit einer überraschenden Komplexität von verschiedenen Kräuternoten. Viele Menschen schätzen diese sehr sanften und süßlichen Malts, wie sie für diese Region typisch sind. Single Malts aus den Lowlands sind eher hell in der Farbe und haben typischer Weise einen trockenen Abgang. Diese Trockenheit stammt aus dem Malz selbst und nicht aus Torf. Whisky aus den Lowlands wird nämlich weitestgehend aus ungetorftem Malz produziert. Der Lowland Whisky wird daher besonders mild. Traditionell wurde der Whisky in den Lowlands dreifach destilliert, wie es sonst eher in Irland typisch ist. Mit ihrer dreifachen Destillation ist die klassische Lowland-Brennerei in Auchentoshan („Ecke des Felds“) eine kleine Seltenheit in Schottland. Besonders für diejenigen Whiskysfans, die es gerne etwas leichter mögen. Heute gehört die 1825 gegründete Brennerei zum japanischen Suntory Konzern.

Produktbeschreibung

Der 12-jährige Auchentoshan lagerte sowohl in Ex-Bourbon- als auch in gebrauchten Sherryfässern. Er gehört zu den meistverkauften Single Malts aus den schottischen Lowlands.

Tasting Notes - Auchentoshan 12 Jahre

Aroma: Die milde Würze des Malzes verleiht dem Whisky typische Nuss- und Karamellnoten mit erfrischendem Orangenaroma.

Geschmack: Fruchttige Süße, die an Mandarinen und Limetten erinnert. Schmiegt sich samtig an den Gaumen.

Nacklang: Lang und etwas trocken. Trotzdem sanft und nussig.

4. Bunnahabhain 12 Jahre (Herkunftsland: Schottland / Islay) **Preis: ca. 43€**

Allgemeine Infos

Islay ist mit einer Fläche von knapp 620 km² die zweitgrößte Insel der Inneren Hebriden, auf ihr leben etwa 3.400 Menschen, die zum größten Teil „an der Flasche hängen“! Damit ist nicht gemeint, dass sie allesamt über einen großen Durst verfügen (was freilich keine Seltenheit ist), sondern dass die meisten Bewohner von Islay für ihren Broterwerb auf die Whisky-Industrie von Islay angewiesen sind - außerdem ist die Insel so etwas wie der Heilige Ort der Fans von rauchigem Whisky. Die Bewohner Islays, arbeiten entweder in einer der acht aktiven Brennereien oder liefern als Landwirte Gerste zu, stechen Torf (» Torf in der Whiskyproduktion) oder sind in der Gastronomie und Tourismusbranche tätig, die ihre Existenz wiederum dem berühmten Whisky von Islay verdanken. Hier entsteht Whisky mit einem ganz eigenen Charakter, geprägt von Torf, Rauch und Seeluft und veredelt von süßen und blumigen Elementen von Heidekraut, die allesamt eine einzigartige Kombination eingehen, die man in dieser Intensität nirgendwo sonst findet.

Produktbeschreibung

Das Aroma des bernsteinfarbenen Bunnahabhain 12 Jahre wird von seinem deutlichen Salzgehalt bestimmt, der sich aus der Lage der Brennerei direkt an der Küste erklärt. Weder eine Kühlfilterung noch eine farbliche Anpassung durch Zuckercouleur beeinträchtigen den ursprünglichen Geschmack dieses Single Malt Whiskys! Abgefüllt wird mit kräftigen 46,3% in breite, niedrige Flaschen mit dem bekannten Seemanns-Etikett. Er ist nicht kühlgefiltert und ohne Farbstoff. Ungeschönt erhalten Sie das volle natürliche Aroma dieses nussig-salzigen Malts, der in seiner natürlichen Schönheit erstrahlt. Ungewöhnlicher Islay Whisky: Dieser Single Malt ist nur leicht getorft, was ihn von stark von seinen rauchigen Nachbarn Lagavulin, Ardbeg oder Laphroaig absetzt.

Tasting Notes - Bunnahabhain 12 Jahre

Aroma: Sanfter Rauch, nussig, Karamell. Maritime Noten deutlich.

Geschmack: Süßes Malz verbindet sich mit nussigen Noten, Vanille und leichtem Rauch.

Nachklang: Lang und frisch.

5. Arran 14 Jahre (Herkunftsland: Schottland / Islands) Preis: ca. 43€

Allgemeine Infos

Der Begriff „Islands“, also „Inseln“, bezeichnet die Inseln im Westen und Norden von Schottland. Arran, die gerne auch als „Schottland im Miniaturformat“ bezeichnet wird beherbergt seit 1995 die Arran Distillery. Der nördliche Teil von Arran ist von Bergen und Seen geprägt, während wir im Süden weite Wiesen- und Graslandschaften vorfinden. Arran hatte eine lange Geschichte der Schwarzbrennerei und auch drei legale Brennereien, wovon die letzte in der Mitte des 19. Jhd. schließen musste. Daher war die Isle of Arran, die vor allem für Ihre reiche Vogelwelt berühmt ist, für 150 Jahre ohne Brennerei, und entsprechend die Freude über die Neueröffnung umso größer.

Produktbeschreibung

Ein von der Isle of Arran Distillery stammender Whisky ist der Arran 14 Jahre. Er hat eine Trinkstärke von 46 % und ist leicht salzig geprägt. Durch die zusätzlichen vier Jahren, die er länger im Fass reifte als der Arran 10 Jahre, konnte er besonders ansprechende Noten herausbilden. Er trägt die Handschrift der Brennerei, die gerne die Vanilletöne herausarbeitet und bei aller Süße und Fruchtigkeit immer einen sanften malzigen Geschmack mitschwingen lässt. Kommt er ins Glas, entfalten sich zusätzlich Trockenfrüchte, Karamell und Honig.

Tasting Notes - Arran 14 Jahre

Aroma: Rosinen, Vanille, Schokolade.

Geschmack: Haselnüsse und dunkle Schokolade wechseln sich ab mit Noten von Orangen und Karamell.

Nachklang: Mittellang.

6. Craigellachie 13 Jahre (Herkunftsland: Schottland / Speyside) Preis: ca. 38€

Allgemeine Infos

Die Speyside ist das Herzland der schottischen Whiskyproduktion und die unbestritten berühmteste Whiskyregion nicht nur Schottlands, sondern der ganzen Welt. Nirgendwo sonst findet man eine solche Dichte an berühmten Whisky-Brennereien. Ihren Namen erhielt diese Region von dem Spey-Fluss, der von seinem Ursprung aus dem Loch Spey über gut 170 km nach Nordosten wandert, um bei dem kleinen Örtchen Kingston, etwa 12 km östlich von Elgin, in den Moray Firth zu münden. Die nach ihm benannte Region im Nordosten Schottlands umfasst ein etwa dreieckiges Gebiet der ehemaligen Grafschaften Morayshire und Banffshire, in welchem 57 Whisky-Destillieren beheimatet sind, wovon gegenwärtig noch 46 in Betrieb sind. Die Craigellachie Distillery wurde 1891 nahe dem gleichnamigen Ort gegründet. Die Produktion startete jedoch erst sieben Jahre später im Jahr 1898. Nach mehreren Eigentümerwechseln wird die Brennerei im Jahr 1965 umgebaut und erweitert. Schließlich kaufte John Dewar & Sons (Baccardi) die Destillerie im Jahr 1998. Große Teile der Produktion werden für Blended Malts verwendet. Mittlerweile gibt es auch einige wenige Originalabfüllungen. Das besondere an dem Destillationsverfahren sind die sogenannten Worm Tubes, die zur Kühlung verwendet werden und dem Erzeugnis zu einem einzigartigen fruchtigen Geschmack verhelfen. Nach dieser traditionellen Art der Destillation werden auch heute noch die Craigellachie Whiskys hergestellt.

Produktbeschreibung

Der facettenreiche Geschmack ist geprägt von einer wunderbaren Frucht-Süße-Kombination, die nach wenigen Sekunden im Mund ihren Höhepunkt erreicht. Hier trifft sie auf das leicht scharfe Aroma von schwefligem Kordit (= Schießpulver), das von einem Touch Malz harmonisch begleitet wird. Das lange Finish ist schön sanft und endet mit einer dezent rauchigen Note.

Tasting Notes - Craigellachie 13 Jahre

Aroma: Eine tolle Kombination von Zitrusfrüchten (Mandarine, Orange, Zitrone) und feine Gewürze.

Geschmack: Eine trockene Süße von Feigen und Karamell. Dazu Zimt und cremiges Toffee.

Nachklang: Lang und frisch wie im Aroma.

Das kleine ABC des Whiskys:

Alter: Die Lagerzeit in Holzfässern beträgt mindestens drei Jahre für jeden Scotch. Die meisten Malts sind erst nach acht bis zwölf Jahren ausgereift. Wichtige Grundregel: Je älter, desto teurer wird ein Whisky, aber nicht automatisch besser. Und: Whisky kann nicht schlecht werden!

Anlage: Ist Whisky eine Geldanlage? Ja, ein Whisky, der mal 500 Mark gekostet hat, liegt heute bei 4000 Euro. Der teuerste Whisky der Welt: 120 000 Euro!

Blended: Das ist ein Verschnitt aus Malt und Grain; je höher der Malt-Anteil desto besser der Whisky: Blended Whisky bedeutet also, dass mehrere Single Malts (dieser wird nur in einer Destille ausschließlich aus gemälzter Gerste hergestellt) verschiedener Brennereien miteinander kombiniert werden.

Bourbon: Er muss aus mindestens 51 Prozent Mais hergestellt werden.

Fass: Das gängige Fass (englisch: Barrell) der schottischen Whiskyindustrie besitzt in der Regel ein Fassungsvermögen von 180 bis 250 Litern (es gibt aber auch kleinere von 30 bis 60 Litern). Meist handelt es sich um Bourbon-Fässer, die aus amerikanischer Eiche gefertigt wurden und bereits gebraucht wurden. In den USA darf ein Fass nur einmal verwendet werden.

Grain: Für diesen Whisky werden ungemälzte Gerste und eine Vielzahl von anderen Getreidesorten wie zum Beispiel Weizen oder Mais verwendet. Er ist günstiger in der Herstellung und ideal zum Verschneiden.

Malt: Malz, das eigentliche Grundprodukt eines Maltwhiskys. Die in Wasser eingeweichte Gerste wird zum Keimen gebracht. Dieser Vorgang wird dann jedoch durch eine Trocknung oder das leichte Rösten in einem Brennofen – manchmal auch durch das Beifügen von Torf –, unterbrochen. Hieraus bestimmen sich Farbe und der Geschmack des Malzes und damit des Whiskys.

Rye: Das ist Whisky, der mindestens 51 Prozent Roggen enthalten muss.

Scotch: Das ist der Oberbegriff, die geschützte Herkunftsbezeichnung für einen in Schottland hergestellten Whisky (mindestens drei Jahre im Eichenfass gelagert).

Tasting (nosing): Um den Geschmack von Whisky zu testen, tastet man sich langsam und vielmehr über die Nase als über die Zunge heran. Schwenken Sie das Glas und versuchen Sie die Aromen des edlen Tropfens „rauszuschnüffeln“. Erst dann kosten Sie den Whisky, in dem Sie den ersten Schluck auf der Zunge ruhen lassen. Manche geben einen Tropfen Wasser hinzu, weil sich dadurch mehr Aromen „erriechen“ lassen.

Grundregel zum Geschmack: Jeder muss sich seinen eigenen Favoriten erschmecken. Es gibt viele Faktoren für einen großen Whisky und es ist schwer zu sagen, ob das Wasser, die Luft, die Form der Brennblasen, der Anteil des Torfs beim Darren, die Fässer oder die Art und Weise der Destillation am wichtigsten ist.

Whisky oder Whiskey: Die Schotten schreiben Whisky, in Irland ist Whiskey üblich. Neun von zehn Flaschen des Nationalgetränks werden im Ausland getrunken. Schottland exportiert für mehrere Milliarden Pfund.